



VERBUNDPROJEKT
MOBILITÄTSWIRTSCHAFT

Bedeutung und Ziele des berufsbegleitenden Studiums Master Lehramt berufliche Schulen/Ingenieurpädagogik „LBSflex“

Prof. Dr. Thomas Bals (Universität Osnabrück)

FACHTAGUNG

„MOBILES LERNEN FÜR MORGEN“ –

Berufsbegleitende, wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung für die Ingenieurwissenschaften

16. Februar 2017, 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Haus der Wissenschaft, Technische Universität Braunschweig

Bedeutung: Lehrermangel im gewerblich-technischen Bereich

„Das Klage lied über den Mangel an Gewerbelehrern (besonders in den technischen Fachrichtungen) ist ural t“ (Lipsmeier 2014: 252)

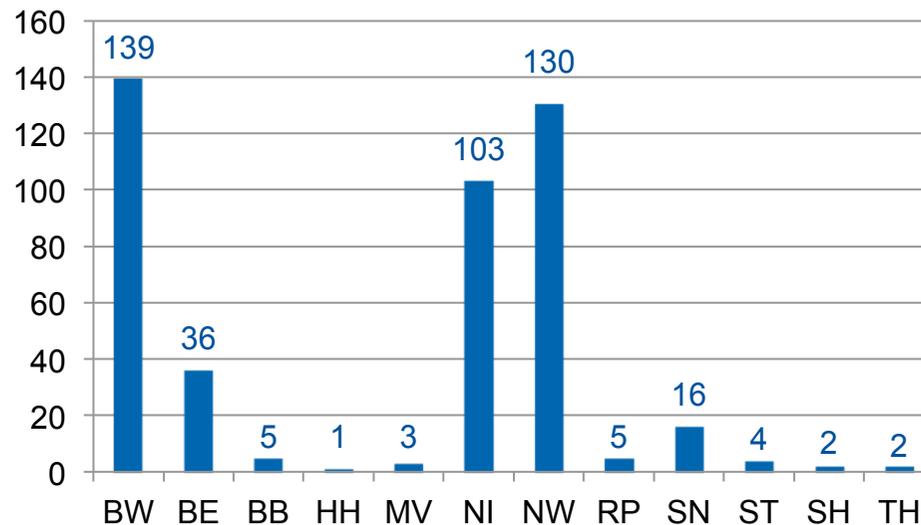
Bei der brisanten Nachwuchssituation handelt es sich „um den neuesten Akt einer nahezu ,unendlichen Geschichte““ (Reinisch 2003: 43)

- Der Lehrkräftemangel für den gewerblich-technischen Bereich ist also kein Phänomen der heutigen Zeit
- Es besteht ein jährlicher Bedarf von ca. 1.700 Lehrkräften, der nicht durch entsprechend ausgebildete Hochschulabsolventen gedeckt werden kann (vgl. Becker/Spöttl 2013, S. 16)
- Studiengänge haben bundesweit schon fast traditionell unter niedrigen Studierendenzahlen zu leiden (vgl. Seidel/Wemme 2011, S. 226)
- Sondermaßnahmen der Kultusministerien gehören dementsprechend beinahe „zum Standardrepertoire“ (Faßhauer 2012: 288) der Rekrutierung

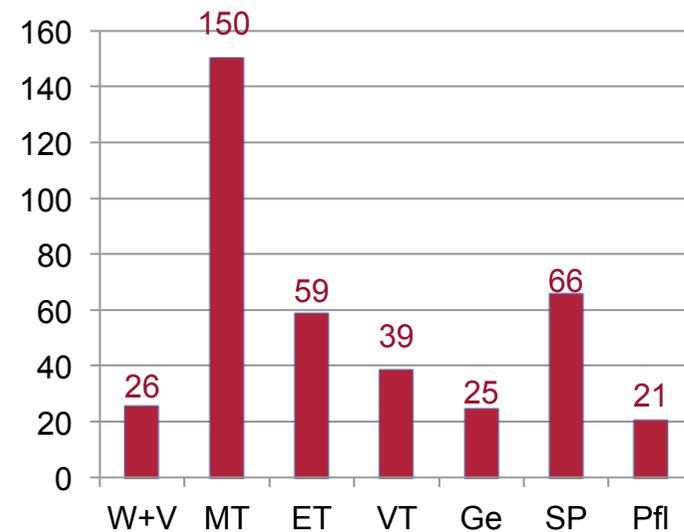
Bedeutung: Lehrermangel im gewerblich-technischen Bereich

- Im Jahr 2015 wurden bundesweit insgesamt 446 Seiteneinsteiger im berufsbildenden Bereich eingestellt (16,3% aller Neueinstellungen) (vgl. KMK 2016: 3; 9)

Anteil nach Bundesländern



Anteil nach berufl. Fachrichtungen



- Quer-, Seiten- und DirekteinsteigerInnen bestreiten den Unterricht allerdings ohne oder nur mit abgespecktem erziehungswissenschaftlichen (Begleit-)Studium
- Dies kann sowohl auf Seiten der Schulen als auch auf Seiten der betreffenden Lehrkräfte erhebliche Mehrbelastungen erzeugen (vgl. Faßhauer 2012: 287; 294).

Bedeutung: Lehrermangel im gewerblich-technischen Bereich

- Erhebung des Bedarfs in Niedersachsen für die Region Osnabrück und das Emsland
- Interviews mit Experten aus den berufsbildenden Schulen, der Schulinspektion, dem Studienseminar sowie der Landesschulbehörde
- Ergebnisse:
 - Die landesweite Unterrichtsversorgung mit Lehrern an berufsbildenden Schulen im gewerblich-technischen Bereich beträgt nach Einschätzung der Experten ca. 75%
 - In Osnabrück und dem Emsland, in der laut Interviewpartner „die Weltmarktführer im Bereich der Landmaschinenteknik“ ansässig sind, besteht ein besonders großer Bedarf an gut ausgebildetem Nachwuchs auf Gesellen-, Facharbeiter-, Techniker- und Meisterebene
 - Angesichts der hohen Zahl an SeiteneinsteigerInnen wird zudem die Relevanz eines berufspädagogischen Studiums vor Aufnahme der Lehrtätigkeit betont

Ziele & Zielgruppen

- Strategie: Ansprache von bislang noch nicht systematisch berücksichtigten Personenkreisen für die Rekrutierung von Nachwuchs
- Berufsbegleitender MA-Studiengang Ingenieurpädagogik
- Zielgruppen:
 - Berufstätige Ingenieure und Ingenieurinnen (Dipl.-Ing., BA)
 - Berufstätige Ingenieure und Ingenieurinnen (Dipl.-Ing., BA) mit Familienaufgaben oder Berufsrückkehrer/-innen
 - Berufstätige aus gewerblich-technischen Elektro- und Metallberufen, die als Gesellen/innen bzw. Facharbeiter/-innen tätig sind sowie Meister/-innen bzw. Techniker/-innen
 - Fachpraxislehrer/-innen für gewerblich-technische Berufe
 - Lehrer/-innen mit Ingenieurabschluss, die als Direkteinsteiger/-innen an einer berufsbildenden Schule angestellt sind

Prof. Dr. Thomas Bals

Universität Osnabrück
Institut für Erziehungswissenschaften
Fachgebiet Berufspädagogik
Katharinenstr. 24 - 49078 Osnabrück
Tel.: 0541 | 969-6301
Email: tbals@uos.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH12039 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

